

Rüdiger Jung

## Wunschträume

Rezension

Georges Hartmann: Wunschträume, Kurztext mit Haiku.  
2018 im bon-say-verlag, [www.bon-say.de](http://www.bon-say.de)

Haibun waren noch gar nicht groß Thema im deutschen Sprachraum, da hat Georges Hartmann bereits Kurzprosa und Haiku vereint und mit spitzer, scharfer Feder serviert, Humor und erotisches Kribbeln inklusive. Alle entscheidenden Themen gibt die Natur vor:

Seit Jahrtausenden  
betört die Grillen-Combo  
mit dem gleichen Lied.

Sie liefert dem Dichter sein Handwerkszeug:

Die Abendsonne  
liegt wie Silber auf dem See.  
Doch schöner bist du! \*

Trotz allen Schmachstens muss er sich in Geduld üben:

Wo bleibt sie denn nur?  
Der schwer duftende Jasmin  
zeigt erste Wirkung.

Wenn da mal nicht die Melancholie die Oberhand gewinnt!

Einsamer Playboy.  
Über dein schütteres Haar  
streicht nur noch der Wind. \*

Ohne Flachsen: Abschied, Wehmut, Verlassenheit gestaltet der gewitzte Autor, der wahrhaft zu amüsieren versteht, nicht minder überzeugend:

Wie abgeschnitten.  
Hinterm Karnevalszug  
verstummt das Lachen.

Das kleine Pappschild  
im Fenster des Eissalons  
schimmert im Herbstlicht.

Nach Saisonende  
bespielt den Minigolfplatz  
ganz allein der Wind. \*

Müssen wir um den Autor fürchten, dass er am Ende in Melancholie versinkt? Ganz sicher nicht! Ist er doch mit Gabriele Hartmann Teil eines gemischten Doppels, das in der Kunst des Foto-Haiga alle Register vom leisen Schmunzeln bis zum lauten Auf-lachen zieht.